

Landkreis Hall

Grünen-Abgeordnete eingespannt

Bürgerinitiative Auf viel Zustimmung sind die Forderungen der Bürgerinitiative „Steinbruch Bölgental – Nein Danke!“, zur Verhinderung des geplanten Steinbruchs auf der Ortsgemarkung gestoßen. *Von Hartmut Volk*

Die Einladung des Bölgentaler Vereins zur Jagsttal-Wanderung mit Infos rund ums vorgesehene neue Steinbruchareal südöstlich des Dorfs löste am Sonntagmittag regen Zustrom aus. Unter den knapp 200 Besuchern begrüßte Schriftführer Wolfgang Glasbrenner auch die beiden Grünen-Abgeordneten des hiesigen Wahlkreises, MdL Jutta Niemann und MdB Harald Ebner. Neben vielen Dorfbewohnern und Satteldorfern aus der Gesamtgemeinde waren Vertreter der Naturschutzverbände anwesend, die sich um die Zukunft des Natur- und Landschaftsbilds um Bölgental Sorgen machen.

„Unser Ziel ist es, für den Natur- und Umweltschutz des Jagst-



„Steinbruch – Nein Danke!“ ist die Devise der gleichnamigen Bölgentaler Bürgerinitiative. Vorsitzende Stephanie Rein-Häberlen warnte auf der Infowanderung vor der Zerstörung der Lebensraumqualität. – Mehr Bilder unter swp.de/Crailsheim. Foto: Hartmut Volk

„Unser Ziel ist es, für den Umweltschutz einzutreten.“

Denise Pongratz
Vereins-KassiererIn

tals sowie der oberhalb des Tals befindlichen Flächen zwischen den Ortschaften Grönningen und Bölgental einzutreten“, sagte Denise Pongratz, die KassiererIn des 123 Mitglieder starken Vereins, der mit allen Kräften zu verhindern sucht, dass ein neuer Steinbruch aufgeschlossen wird.

Was dabei alles auf dem Spiel steht, wurde bei der anschließenden

Wanderung rund um das potenzielle Abbauareal deutlich. Vom Dorfgemeinschaftshaus aus führte die Strecke zunächst hinunter an den alten Steinbruch aus den 1960er-Jahren, der seit 1975 stillgelegt ist und inzwischen ein wertvolles Biotop für viele seltene Wildbienenarten, Amphibien, Reptilien und Vögel sei, wie Denise Pongratz am Rande des rund 20 Meter tiefen und vier Hektar großen Geländes ausführte. Der Steinbruch sei von der Satteldorfer Betreiberfirma zu „Marktregerzwecken aufgekauft und kurz darauf zugeschlossen worden“, berichtete Martin Doderer, der die Bürgerinitiative mit der Bölgentaler Rechtsanwältin Stephanie Rein-Häberlen leitet.

Sprengschäden befürchtet

Die Vorsitzenden fürchten, dass der Abbau im direkt angrenzenden Rohstoffsicherungsgebiet über den alten Steinbruch erfolgen würde. Das habe nicht nur einen starken Schwerlastverkehr mit den damit verbundenen Lärm- und Staubbelastigungen in unmittelbarer Ortsnähe zur Folge, prophezeien die beiden, sondern durch die Erschütterung bei

den Sprengungen seien Schäden an privaten wie öffentlichen Bauwerken und Versorgungsleitungen vorprogrammiert.

„Wir spüren es jetzt schon leicht im Wohnzimmer, wenn drüben in der Kernmühle gesprengt wird“, erzählen Louis und Mirjam Pongratz, die in der Ortsmitte von Bölgental wohnen. Nicht dran zu denken sei, wenn das wie vorgesehen im Abstand von 200 Metern zur Wohnbebauung geschehe. Überhaupt fehlten die Pufferzonen zwischen dem potenziellen neuen Steinbruch und den direkt an seine südliche

Hälfte angrenzenden Naturschutzflächen.

Mitwandernde Naturschutzexperten wie Gerhard Waldmann aus Satteldorf befürchten gravierende ökologische Schäden, wie etwa das Versiegen der Hangquellen oder den Verlust der Wochenstuben bedrohter Fledermausarten, die in den ehemaligen Kellergewölben der abgegangenen Gais- und Heinzenmühle unterhalb des ausgewiesenen „Rohstoffsicherungsgebiets“ nisten.

„DIN-Normen überarbeiten“

„Es bedarf einer grundlegenden Überarbeitung der DIN-Normen für die Erschütterungswerte“, forderte Stephanie Rein-Häberlen an die Adresse der beiden Grünen-Parlamentarier gewandt. Bei Fragen zur nachhaltigen Entwicklung habe das im Artikel 191 der EU-Verordnungen festgeschriebene Vorsorge-Prinzip zu gelten, erwiderte Harald Ebner und ermutigte die Aktivisten, von ihren bürgerlichen Grundrechten Gebrauch zu machen.

Der Verein hat dazu bereits Listen vorbereitet und sammelt Unterschriften für ein Bürgerbegehren, der Gemeinderat und Gemeindeverwaltung auffordern soll „alle rechtlichen Maßnahmen zu ergreifen, um die im Regionalplan Heilbronn-Franken 2020 als Rohstoffsicherungsfläche ausgewiesene Fläche zwischen Grönningen und Bölgental von einem neuen Steinbruch freizuhalten.“

Quelle:

Publikation Hohenloher Tagblatt, Crailsheim
 Regionalausgabe Hohenloher Tagblatt
 Ausgabe Nr.118
 Datum Dienstag, den 23. Mai 2017
 Seite Nr.14
 Deep-Link-Referenznummer IRA-20725836